

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 23. Januar 2018

Polizei- und Militärdirektion

52 2012.POM.1 Gesetz

Gesetz über den Justizvollzug (Justizvollzugsgesetz, JVG)

2. Lesung

Grundsatzdebatte

Präsidentin. Wir springen in der Traktandenliste nach vorne und behandeln das Traktandum 52. Es handelt sich um das Gesetz zum Justizvollzug (Justizvollzugsgesetz, JVG). Sie haben hierzu keine Änderungsvorschläge erhalten. Es ist beinahe alles unbestritten. Es wird jedoch einiges durch die Fraktionssprecherin der Grünen, Grossrätin Machado Rebmann, bestritten. Wir suchten im Vorfeld das Gespräch mit ihr. Sie wird zu Beginn sagen, welche Artikel bestritten sind. Ich gebe das Wort an den Kommissionspräsidenten für die allgemeinen Ausführungen zum ganzen Gesetz. Anschliessend erhält Grossrätin Machado Rebmann das Wort, um sich zu den einzelnen bestrittenen Artikeln zu äussern.

Markus Wenger, Spiez (EVP), Kommissionspräsident der SiK. Nachdem wir dieses Gesetz in der ersten Lesung in der Kommission behandelten, kam es im Hinblick auf die zweite Lesung zurück in die Kommission. Es war ein sehr kurzes Traktandum. Es gab an der Kommissionssitzung keine Einwände, und es lagen keine Anträge vor. Wir beantragen dem Plenum einstimmig, die zweite Lesung ohne Änderungen zu genehmigen.

Präsidentin. Ich bitte Grossrätin Machado Rebmann auszuführen, welche Artikel bestrittenen sind. Über sämtliche bestrittenen Anträge werden wir anschliessen auch abstimmen.

Simone Machado Rebmann, Bern (GaP). Es geht darum, dass wir zu einigen Artikeln erneut deutlich Nein sagen wollen. Wenn wir diese nicht bestreiten, sagen wir faktisch Ja dazu. Es handelt sich um die Artikel 9 Absatz 3, Artikel 10 Absatz 3 und Artikel 11 Absatz 2. Es geht darum, dass weitere Vollzugsformen vom Regierungsrat definiert werden sollen. In Artikel 14 geht es um private Einrichtungen, in Artikel 15 um den Bezug von Privatpersonen und in Artikel 16 um die gemeinsamen Bestimmungen. In den Artikeln 23 und 32 geht es um die Videoüberwachung. In Artikel 35 geht es um die Fixierung sowie Einzelhaft und in Artikel 37 um Schlag- und Abwehrstöcke. In Artikel 49 geht es schliesslich um das Beschwerderecht. Ich wurde von diversen Gruppierungen wie der JUSO kontaktiert. Dass wir im Kanton Bern die gesetzliche Grundlage schaffen, damit Freiheitsstrafen in privaten Einrichtungen vollzogen werden können, scheint die Bevölkerung zu beschäftigen.

Präsidentin. Ich erläutere kurz die Überlegungen. Da das ganze Gesetz vonseiten der SiK unbestritten ist, frage ich normalerweise, ob das Gesetz bestritten ist oder nicht. Da nun einige Artikel bestritten werden, wird in diesen Fällen eine Abstimmung stattfinden. Das ist nicht ein anderes Verfahren. Wir haben uns auf dieses Vorgehen geeinigt, anstatt dass sich Grossrätin Machado Rebmann bei jedem bestrittenen Artikel meldet. Wir führen nun einen konzentrierten Abstimmungsblock durch. Ist das Prozedere für alle klar? – Dies scheint der Fall zu sein. Gibt es Fraktionsvoten? Ich erteile Grossrätin Fuhrer Wyss das Wort für die SP-JUSO-PSA-Fraktion.

Regina Fuhrer-Wyss, Burgistein (SP). Wir wissen, dass das JVG in der ersten Lesung eingehend diskutiert wurde. Einige Anträge von uns fanden keine Mehrheiten im Saal. Trotzdem reichten wir nicht erneut Anträge ein, die Mehrheiten waren klar. Wir stimmen dem vorliegenden Gesetz in seiner jetzigen Form zu.

Präsidentin. Es gibt keine weiteren Voten. Ich erteile das Wort Regierungsrat Käser.

Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor. Das ist etwas Neues für mich. Ich habe inzwischen verstanden, dass Grossrätin Machado Rebmann im Namen der Grünen klarstellt, über welche Artikel abgestimmt werden muss, weil sie dagegen sind. Die Aufforderung an die Fraktionssprecher hat Grossrätin Fuhrer-Wyss ebenfalls dazu bewegt, die Position der SP-JUSO-PSA-Fraktion kurz darzulegen. Es verfügt jedoch niemand seitens der Fraktionen über Unterlagen. Sie wissen lediglich, was Sie vorhin von Grossrätin Machado Rebmann gehört haben. Die Unterlagen, welche Sie dazu haben, sind lediglich das Gesetz mit dem Ergebnis der ersten Lesung sowie die Information des Kommissionspräsidenten. Er hat ausgeführt, dass es sich in der Kommissionssitzung um ein kurzes Traktandum handelte und keine Anträge vorlagen. Ich bedanke mich im Zusammenhang mit diesem Gesetz herzlich für die Beratungen. Ich bin überzeugt, dass der Kanton Bern mit diesem JVG ein modernes Gesetz hat, welches vom Grossen Rat in erster Lesung grundsätzlich abschliessend beraten werden konnte. Ich freue mich nun auf die Abstimmung und danke Ihnen für Ihre Zustimmung.

Präsidentin. Wir gelangen zu Abstimmung. Es braucht kein zusätzliches Votum, es liegen keine Anträge vor. Ich gebe Grossrätin Machado Rebmann nochmals kurz das Wort.

Simone Machado Rebmann, Bern (GaP). Ich kann Regierungsrat Käser beipflichten. Ich wurde gefragt, weshalb wir keine Anträge formulierten. Wir haben keine Anträge gestellt, da die Diskussionen bereits im Rahmen der ersten Lesung geführt wurden, wobei alle Argumente bekannt waren. Es geht jedoch darum, dass wir zu bestimmten Artikel nicht Ja sagen wollen, weshalb wir diese bestreiten. Um das konzentrierter zu tun, haben wir zu Beginn bekannt gegeben, um welche Artikel es sich handelt.

Detailberatung

Präsidentin. Wir gelangen zur Abstimmungskaskade.

I. Art. 1–9 Abs. 1–2
Angenommen

Art. 9 Abs. 3

Präsidentin. Artikel 9 Absatz 3 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer Artikel 9 Absatz 3 zustimmt, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 9 Abs. 3)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	116
Nein	6
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben dem Artikel mit 116 Ja- gegen 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 10 Abs. 1–2
Angenommen

Art. 10 Abs. 3

Präsidentin. Artikel 10 Absatz 3 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer Artikel 10 Absatz 3 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 10 Abs. 3)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	114
Nein	7
Enthalten	4

Präsidentin. Sie haben Artikel 10 Absatz 3 mit 114 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 11 Abs. 1

Angenommen

Art. 11 Abs. 2

Präsidentin. Artikel 11 Absatz 2 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer Artikel 11 Absatz 2 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 11 Abs. 2)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	118
Nein	7
Enthalten	1

Präsidentin. Sie haben dem Artikel mit 118 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

Art. 12–13

Angenommen

Art. 14–16

Präsidentin. Die Artikel 14 bis 16 sind seitens der Grünen bestritten; wir stimmen über jeden Artikel einzeln ab. Wer dem Artikel 14 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 14)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	116
Nein	7
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 14 mit 116 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Wer Artikel 15 annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 15)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	114
Nein	6
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben dem mit 114 Ja- gegen 6 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Wer Artikel 16 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 16)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	116
Nein	7
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben dem Artikel mit 116 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 17–22
Angenommen

Art. 23

Präsidentin. Der Artikel 23 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer dem Artikel zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 23)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	120
Nein	6
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 23 mit 120 Ja- gegen 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 24–31
Angenommen

Art. 32

Präsidentin. Artikel 32 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer dem Artikel zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 32)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	119
Nein	5
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 32 mit 119 Ja- gegen 5 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 33–34

Angenommen

Art. 35

Präsidentin. Der Artikel 35 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer dem Artikel zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 35)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	120
Nein	6
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 35 mit 120 Ja- gegen 6 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 36

Angenommen

Art. 37

Präsidentin. Der Artikel 37 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer dem Artikel zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 37)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	119
Nein	5
Enthalten	4

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 37 mit 119 Ja- gegen 5 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 38–48

Angenommen

Art. 49

Präsidentin. Der Artikel 49 wird seitens der Grünen bestritten; wir stimmen darüber ab. Wer dem Artikel zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Art. 49)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 122

Nein 5

Enthalten 2

Präsidentin. Sie haben dem Artikel 49 mit 122 Ja- gegen 5 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Art. 50–68

Angenommen

II., III., IV., Titel und Ingress

Angenommen

Präsidentin. Wir gelangen zur Schlussabstimmung im Rahmen dieser zweiten Lesung. Wer dieser Gesetzesänderung genehmigt, stimmt Ja, wer diese ablehnt, stimmt Nein.

Schlussabstimmung 2. Lesung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 118

Nein 2

Enthalten 6

Präsidentin. Sie haben der Gesetzesänderung in der Schlussabstimmung mit 118 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen zugestimmt.